

lange Perioden sich gleichbleibenden Typen, die Degeneration oder Zurückbildung von Organen, das Bestehenbleiben niederer organisierter Wesen neben höher organisierten, die behauptete Nutzlosigkeit kleiner Abweichungen, der Funktionswechsel der Organe u. s. w. zur Sprache. In der siebenten Vorlesung wird der Ursprung der Wirbeltiere behandelt, wobei die Ascidien als degenerierte Wirbeltiere dargestellt werden. Den Schluss dieser Vorlesung bildet die Besprechung des Ursprungs des Menschen und ein Vergleich der Entwicklung der Formen mit dem, was über die Entwicklung der Sprachen bekannt ist. Die Schlussvorlesung endlich gibt eine kurze, anziehend geschriebene Darstellung von dem Leben und den Werken Darwin's.

P.

L. und C. Schröter, Taschenflora des Alpen-Wanderers.

Zürich. Verlag von Meyer und Zeller. Preis 7 fr. 50 cts.

Einem Buche, das die 4. Auflage erlebt hat, ein empfehlendes Wort auf seinen Weg geben, heißt fast Eulen nach Athen tragen. Es hat den Beweis erbracht, dass es einem Bedürfnis entsprach, eine Lücke auszufüllen.

Wenn wir dennoch mit einigen Worten an diesem Orte auf dasselbe aufmerksam machen, geschieht es im Interesse jener Leser, die ohne Botaniker zu sein auf ihren Alpentouren in Mitten des herrlichen Schmuckes der Alpenmatten und Felsen, gerne einen Berater zur Seite hätten, der sie in zuverlässiger Weise in dem umgebenden Blumenflor einigermaßen orientieren würde.

Auf 18 Tafeln kommen 170 Arten zur Abbildung, kolorierte Habitusbilder der kleinern Arten, Bilder der Blüten und Blätter bei größern Pflanzen. Die Mehrzahl der Arten ist in Zeichnung und Farbe sehr wohl gelungen. So wird auch der, welcher zum ersten Male einen Blick in die Pflanzenwelt der Alpen wirft, an Hand der Abbildungen die wichtigeren und verbreiteteren Arten sicher zu erkennen vermögen. Hin und wieder sind, wohl um des Büchleins handlichen Umfang nicht preiszugeben, etwas viele Einzelbilder auf einer Tafel vereint, so dass die Uebersichtlichkeit etwas leidet.

Der die Tabelle begleitende Text gibt in deutscher, französischer und englischer Sprache knappe Diagnosen, für welche nicht ein wissenschaftlicher Gesichtspunkt leitend war, sondern einzig der Wunsch auch dem Laien verständlich zu sein. Dieser Zweck ist völlig erreicht.

An den Verleger möchten wir den Wunsch richten, bei einer kommenden Auflage darauf Bedacht zu nehmen, dass außer *Poa* und *Eriophorum* noch einige andere der häufigern Gräser und Scheingräser zur Darstellung gebracht werden. Bilden sie doch nicht minder als die farbenreichen Blumen eine Zierde des Straußes, den der Pflanzenfreund bindet.

Robert Keller (Winterthur).

Einsendungen für das Biol. Centralblatt bittet man an die Redaktion, Erlangen, physiol. Institut, Bestellungen sowie alle geschäftlichen, namentlich die auf Versendung des Blattes, auf Tauschverkehr oder auf Inserate bezüglichen Mitteilungen an die Verlagshandlung Eduard Besold, Leipzig, Salomonstr. 16, zu richten.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Biologisches Zentralblatt](#)

Jahr/Year: 1895

Band/Volume: [15](#)

Autor(en)/Author(s): Keller Robert

Artikel/Article: [Bemerkungen zu L. C. Schröter: Taschenflora des Alpen-Wanderers. 416](#)